

SITZUNG

Gremium:	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Dienstag, 25.11.2014
Sitzungsbeginn/- ende	19:00 Uhr / 22:35 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Wachs, Ludwig

Vorsitzender

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard

Baumeister, Anika

Diermeier, Andreas

Englmann, Anton

Gassner, Ernst

Geitner, Josef

Grünewald, Bettina

Hackelsperger, Ferdinand

Hofmeister, Josef

Kefer, Maximilian

Dr. Mathies, Bernd

Meier, Josef

Obermüller, Konrad

Schelkshorn, Josef

Schelkshorn, Ralf

Schmuck, Ruth

Schneider, Siegfried

Seidl-Schulz, Hermann

Wagner, Erich

Weinzierl, Gerhard

Ortssprecher

Blabl, Walter

Feichtmeier, Reinhold

Schriftführer

Brunner, Georg

Sachverständige

Huber, Walter

zu TOP 1

Kurz, Hermann

zu TOP 3

Winter, Thomas

zu TOP 2

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Bürckstümmer, Elfriede

entschuldigt

Hanika, Christian

entschuldigt

Meny, Reinhold

entschuldigt

Wasöhrli, Sieglinde

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

Begrüßung

1. Breitbandausbau in Bad Abbach;
hier: Vorstellung des Ergebnisses der Markterkundung - Bildung der Erschließungsgebiete und Ausschreibung des Breitbandausbaus
2. Mehrgenerationenwohnen in Bad Abbach;
hier: Vorstellung eines Konzeptes
3. Nachbarschaftshilfe Bad Abbach;
hier: Sachstandsbericht
4. Sachstandsbericht des Energie- und Umweltbeauftragten
5. Stadtumbau West;
hier: Sanierung der Stützmauer im Bereich der Bräukeller an der Kochstraße
6. Einführung eines Ratsinformationssystems mit Veröffentlichung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen auf der Internetseite des Marktes Bad Abbach
7. Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts
8. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Begrüßung

Bürgermeister Ludwig Wachs eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist. Weiterhin wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, Frau Gabi Hueber-Lutz von der Mittelbayerischen Zeitung, Herrn Walter Huber vom Ingenieurbüro Breitbandberatung, Neumarkt, Herrn Thomas Winter von der Fa. ContemPlan, Regensburg, Herrn Hermann Kurz von der Nachbarschaftshilfe Bad Abbach sowie von der Verwaltung Frau Kornelia Aunkofer, Herrn Reinhard Langer, Herrn Wolfgang Wittmann und Herrn Georg Brunner.

TOP 1

Breitbandausbau in Bad Abbach;

hier: Vorstellung des Ergebnisses der Markterkundung - Bildung der Erschließungsgebiete und Ausschreibung des Breitbandausbaus

Sachverhalt:

Das Gremium wurde in der Sitzung am 30.09.2014 darüber informiert, dass die Markterkundung durchgeführt worden ist und die Deutsche Telekom mitgeteilt hat, dass nun doch ein eigenwirtschaftlicher Ausbau für den Ortsteil Poikam und ausgewählte Bereiche in Bad Abbach, Lengfeld und Peising bis Ende 2017 erfolgt.

Die Fa. Genias Internet hat zwar mündlich Interesse an einem eigenwirtschaftlichen Ausbau bekundet, aber trotz mehrmaliger Nachfrage nicht mehr reagiert.

Die Markterkundung ist somit abgeschlossen.

Als nächste Schritte sind nun die Erschließungsgebiete festzulegen und die erforderlichen Maßnahmen auszuschreiben. Dabei sind die bereits beschlossenen Kooperationen mit den Gemeinden Saal a.d.Donau, Thalmassing und Teugn entsprechend zu berücksichtigen.

Herr Walter Huber vom Ing.-Büro Breitbandberatung Bayern GmbH, Neumarkt i.d.OPf., erläutert dem Gremium die Ergebnisse der Markterkundung und schlägt dem Gremium die Bildung von insgesamt 11 Erschließungsgebieten vor:

1. Oberndorf
2. Bad Abbach, Oberndorfer Straße, Freizeitinsel,
3. Bad Abbach, Erich-Kästner-Straße und Wilhelm-Busch-Straße
4. Bad Abbach, Römerstraße – Raiffeisenstraße
5. Bad Abbach, Bergweg – Fuchsweg
6. Bad Abbach, Kurallee – Turmblick – Kaiser-Karl-V.-Allee

7. Bad Abbach, Mühlberg
- 8 Lengfeld, Alkofen
9. Peising, Frauenbründl – Streicherhöhe – Eiglstetten
10. Saalhaupt – gesamter Ortsteil
11. Dünzling – gesamter Ortsteil ohne Gattersberg

Zentraler Punkt der Planungen ist dabei, die sogenannten Kabelverzweiger in den Erschließungsgebieten auszubauen, damit ein VDSL-Ausbau möglich ist.

Alternativ können natürlich andere Technologien ebenfalls bei der Ausschreibung angeboten werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt das Ergebnis der Markterkundung zur Kenntnis und billigt diese in der vorliegenden Fassung. Weiterhin werden die Bildung von 11 Erschließungsgebieten und die Ausschreibung der Maßnahmen für diese 11 Gebiete beschlossen. Im Haushaltsplan 2015 sind entsprechende Mittel zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 130

TOP 2
Mehrgenerationenwohnen in Bad Abbach;
hier: Vorstellung eines Konzeptes

Sachverhalt:

Auf Grund der derzeitigen Situation auf dem Wohnungsmarkt in Bad Abbach können neue Konzepte die weitere Entwicklung in Bad Abbach positiv beeinflussen.

Herr Thomas Winter von der Fa. ContemPlan, -gemeinschaftlich Bauen und Wohnen-, Regensburg, stellt dem Gremium einen Ansatz für genossenschaftliche und gemeinschaftliche Projekte für „Mehrgenerationen-Wohnen“ vor.

Dem Gremium wird erläutert, dass der Ansatz des Mehrgenerationenwohnens ein anderer sei als bei einem Mehrgenerationenhaus.

Ein Mehrgenerationenhaus ist ein zentraler Begegnungsort, an dem das Miteinander der Generationen gefördert wird. Es bietet Raum für gemeinsame Aktivitäten. Der Betrieb des Hauses und die Aktivitäten werden von einem Träger oder der Gemeinde gefördert, organisiert und finanziell unterstützt.

Mehrgenerationenwohnen ist das Bewohnen einer Siedlung oder eines Hauses von Menschen aus allen Generationen. Es ist eine Form des gemeinschaftlichen Wohnens, bei dem die „gelebte Nachbarschaft“, die „geförderte Gemeinschaft“ und „gegenseitiges Verständnis“ die Basis bilden:

- Alle Generationen
- Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und jeder Lebenssituation
- Gelebte Gemeinschaft
- Nachbarmfreundschaft
- Verständnis
- Nachhaltigkeit
- Schaffung von günstigem und nachhaltigem Wohnraum in einer gemeinschaftlichen und nachbarschaftlichen Form des Zusammenlebens von allen Generationen für alle Generationen.
- Gemeinschaftliches Planen, Bauen und Wohnen
- Echte Barrierefreiheit (z.B. Wege, Treppen, Türen)
- Ökologische Bauweise (Einsparung von Energie und Kosten)
- ÖPNV, Elektromobilität, Car-Sharing

Der Marktgemeinderat nimmt die Vorstellung des Mehrgenerationenwohnens ohne Beschluss zur Kenntnis.

TOP 3

**Nachbarschaftshilfe Bad Abbach;
hier: Sachstandsbericht**

Sachverhalt:

Am 20.02.2014 wurde die Nachbarschaftshilfe Bad Abbach gegründet. Der Vorsitzende dankt Herrn Hermann Kurz im Namen des Marktes Bad Abbach für die bisher geleistete Arbeit.

Herr Hermann Kurz leitet seit der Gründung die Nachbarschaftshilfe und stellt dem Gremium einen Bericht über die geleistete Arbeit vor:

- Die Nachbarschaftshilfe (Nahi) Bad Abbach ist eine von 13 Nachbarschaftshilfen im Landkreis Kelheim.
- Die Nahi kann auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung aufbauen.
- Derzeit hat die Nahi ca. 20 Helferinnen und Helfer, von denen in etwa die Hälfte sehr aktiv mitarbeiten.
- Ein erstes Thema der Nahi war die Betreuung der im Februar 2014 ankommenden Asylbewerber in Bad Abbach. Hier wurde sehr viel Zeit und Engagement investiert (Essen einkaufen, Busfahren, Deutschkurse etc.)
- Seit Mai 2014 werden die Asylbewerber von einer Gruppe von ca. 10 Helferinnen und Helfern um Herrn Martin Seidl-Schulz betreut. Hier kann man von einer sehr guten Arbeit für diesen Personenkreis ausgehen.

- Große Werbeaktionen wurden bisher nicht durchgeführt, da man sich bisher mehr auf die Suche nach Helferinnen und Helfern machen musste, um die Zahl der Anfragen auch nur annähernd bewältigen zu können. Man hat sich auf die Teilnahme am Abbacher Gesundheitstag im Frühjahr 2014 und einige Artikel in der Mittelbayerischen Zeitung und dem Abbacher Kur- und Geschäftsanzeiger beschränkt. Weiterhin werde man am Abbacher Weihnachtsmarkt und bei der Bürgerversammlung in Bad Abbach teilnehmen.
- Der Tätigkeitsbereich umfasst derzeit folgende Bereiche:
 - Ältere Mitbürger/innen
 - Lesepatenschaften für Kinder mit Migrationshintergrund
 - Babysitten
 - Fahrten zu Ärzten
 - Hilfe beim Schriftverkehr
 - Vermittlung zum Abbacher Tisch für sozial Schwache
- Zukünftige Entwicklung:
 - Problematisch sei hier die Erreichbarkeit, da außer Herrn Hermann Kurz niemand aus dem Helferkreis das Telefon übernehmen möchte. Im Herbst 2014 musste das Telefon daher für zwei Wochen abgeschaltet werden.
 - Es werden Helfer gesucht, die auch den Telefondienst und die Koordination übernehmen.
 - Mit der Caritas werden noch Gespräche wegen einer Kooperation geführt, da hier auch bestimmte Dienstleistungen angeboten werden. Hier bestehen aber auch nur begrenzte Kapazitäten.
 - Der Markt Bad Abbach müsse sich mit der Thematik der Einstellung eines Mitarbeiters als Ansprechpartner für die Seniorinnen und Senioren befassen.

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Es wird auf die Caritas hingewiesen, wo viele Leistungen der Nahi – gegen Bezahlung – angeboten werden. Die Caritas halte in Bad Abbach einmal im Monat einen Sprechtag ab, bei dem sich die Bürgerinnen und Bürger über das Leistungsangebot informieren können.
- In den Flyer der Nachbarschaftshilfe solle die telefonische Erreichbarkeit auf bestimmte Zeiten beschränkt werden, um hier für eine bessere Erreichbarkeit und eine Entlastung des Leiters zu sorgen.
- Die Abschaltung des Telefons sollte so weit wie möglich vermieden werden. Evtl. könnten ja Mitglieder des Marktgemeinderates das Telefon übernehmen.
- Es wird vorgeschlagen, einen Verein „Nachbarschaftshilfe“ zu gründen.

Das Gremium nimmt den Bericht der Nachbarschaftshilfe zur Kenntnis. Der Vorsitzende dankt Herrn Hermann Kurz und seinem Team für das große Engagement.

TOP 4 Sachstandsbericht des Energie- und Umweltbeauftragten
--

Sachverhalt:

Der Energie- und Umweltbeauftragte des Marktes Bad Abbach, Herr Marktgemeinderat

Ferdinand Hackelsperger, erläutert dem Gremium die Schwerpunkte seiner bisherigen Tätigkeit:

- **Wärme – Heizungen**
Hier sollten die gemeindlichen Heizungsanlagen hinsichtlich des Austausches der eingesetzten Brenner überprüft werden. Im Einzelfall könne auch der Austausch der gesamten Heizungsanlage wirtschaftlicher sein.
- **Umwälzpumpen**
Umwälzpumpen aktueller Bauart haben einen weitaus geringeren Energieverbrauch. Es solle angedacht werden, für den Austausch der Umwälzpumpen evtl. Zuschüsse an die Privathaushalte zu gewähren. Dies werde von einigen umliegenden Gemeinden, wie z. B. beim Markt Langquaid, bereits praktiziert. Die Höhe des Zuschusses solle zwischen 50,00 € und 100,00 € betragen.
- **Straßenbeleuchtung**
Die Straßenbeleuchtung solle weiter auf LED-Technologie umgestellt werden. Einige Bereiche im Gemeindegebiet seien hier noch nicht umgestellt worden.
- **LED-Beleuchtung allgemein**
Die Schulen und Sporthallen sollten ebenfalls auf LED-Beleuchtung umgestellt werden.
- **Photovoltaikanlagen**
Die Errichtung von Photovoltaikanlagen sei immer noch wirtschaftlich. Mit einem Fachplaner sollten die gemeindlichen Objekte wegen der Montage von PV-Anlagen überprüft werden.
- **Sanierung der Angrüner-Mittelschule**
Hier solle der Einsatz eines Blockheizkraftwerkes geprüft werden.
- **Antrag des Bundes Naturschutz -Ortsgruppe Bad Abbach-**
Hinsichtlich der Pflege der öffentlichen Grünflächen ist der o.g. Antrag beim Markt Bad Abbach eingegangen. Herr Nadler vom Landratsamt Kelheim wird das Gremium in der Sitzung im Januar 2015 informieren.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen sollten die o.g. Themenfelder berücksichtigt werden.

In der Diskussion wird Folgendes angesprochen:

- Die Pflege der Bepflanzung der Grünflächen auf den Friedhöfen, hier vor allem in Lengfeld, sei verbesserungswürdig. In diesem Zusammenhang wird eine Baumschutzerklärung vorgeschlagen. Weiterhin könnten sich Verantwortliche aus dem Gremium der Bepflanzung und Pflege annehmen.
- Die Beleuchtung wirke sich nur mit ca. 4 % am Gesamtenergieverbrauch aus. Effektiver wären Investitionen im Bereich der Blockheizkraftwerke.
- Für die Beschaffung von Umwälzpumpen wird eine Sammelbestellung für Heizungsbauer vorgeschlagen.

- Der Energienutzungsplan solle nochmals diskutiert werden.
- Der Beitritt zur Abens-Donau Energie wäre für die künftige Ausrichtung wichtig gewesen. Dem wird aus dem Gremium entgegnet, dass am Landratsamt Kelheim eine Stelle für denselben Fachbereich eingerichtet worden ist und dies ausreichend sei.

Das Gremium nimmt den Sachstandsbericht des Energie- und Umweltbeauftragten ohne Abstimmung zur Kenntnis.

TOP 5
Stadtumbau West;
hier: Sanierung der Stützmauer im Bereich der Bräukeller an der
Kochstraße

Sachverhalt:

Mit Vertretern der Regierung von Niederbayern (Städtebauförderung) fand vor kurzem eine Besichtigung der o.g. Baumaßnahme statt.

Im Rahmen dieser Begehung wurden auch die Bräukeller in Augenschein genommen. Das Ambiente dieser „Gewölbe“ war so beeindruckend, dass vorgeschlagen wurde, auf eine Bebauung des Grundstückes Flur-Nr. 48 der Gemarkung Bad Abbach zu verzichten. Vielmehr sollte der Vorplatz dieser Anlage entsprechend gestaltet werden.

Auch die Fläche über der Stützmauer, die als Biotop kartiert ist, könnte dadurch erheblich aufgewertet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Sanierungsmaßnahmen an der Stützwand inzwischen abgeschlossen werden konnten.

Die Bauarbeiten für die Errichtung der Winkelstützwand mit Wirtschaftsweg mussten auf Geheiß der Regierung von Niederbayern gestoppt werden. Eine Bezuschussung des Weges mit Errichtung der Stützmauer wurde dabei verneint, obwohl der Regierung die Planung bekannt ist.

In der Diskussion wird Folgendes angesprochen:

- Das Verhalten der Regierung von Niederbayern sei nicht nachvollziehbar. In sämtlichen Treffen der Lenkungsgruppe, beim städtebaulichen Ideenwettbewerb etc. wurde immer auch von Seiten der Regierung von Niederbayern betont, dass die Baulücke geschlossen werden müsse.
- Auf Grund der bestehenden Häuserfassaden südlich und nördlich der Baulücke müsse – schon aus gestalterischen Gründen – eine Lösung erarbeitet werden. Nachdem das abgerissene Schwesternheim in geschlossener Bauweise direkt an diese Häuser angebaut war, existieren hier keinerlei Fenster und die

Fassaden seien – trotz der mittlerweile erfolgten Verputzarbeiten – unansehnlich.
In diesen Bereichen solle eine Bebauung erfolgen.

- Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Stützwand inzwischen fertig saniert sei und keine statischen Probleme bei Nichterrichtung des Weges zu befürchten seien.
- Aus dem Gremium wird die Errichtung von drei Türmen mit verbindenden Hängebrücken vorgeschlagen.
- Bei der Planung der Stützmauersanierung wurde auf die Gestaltung wenig Wert gelegt, da durch die geplante Bebauung diese nicht mehr sichtbar gewesen wäre. Nun stelle sich bei Entfall der Bebauung auch die Frage der Gestaltung.
- Die Funktion der Fläche vor den Kellerzugängen müsse -auch im Hinblick mit der Gestaltung des Platzes- nun von Grund auf neu überdacht werden.
- Die Regierung von Niederbayern solle in einer der nächsten Sitzungen ihre „Kehrtwendung“ begründen.
- Auf Grund des Baustopps kommen auf den Markt Bad Abbach Mehrkosten zu. Die beauftragte Baufirma wurde bereits aufgefordert, den Mehraufwand zu ermitteln und dem Markt Bad Abbach vorzulegen.
- Aus dem Gremium wird angeregt, eine Zustandsbeurteilung der Keller durchzuführen. Dies könne in Absprache mit dem Bergamt erfolgen.

Ohne Abstimmung spricht sich das Gremium dafür aus, dass das Planungsbüro KomPlan, Landshut, auf Grund der neuen Situation Ideen für die Neuausrichtung anstellen solle, die dann Grundlage für die Diskussion im Gremium sein sollen.

<p>TOP 6 Einführung eines Ratsinformationssystems mit Veröffentlichung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen auf der Internetseite des Marktes Bad Abbach</p>
--

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung am 01.07.2014 mit Beschluss Nr. 43 entschieden, dass ein Ratsinformationssystem mit den Modulen SessionNet, Mandatos und der „Apple-App“ eingeführt wird und die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen mit Ausnahme des Bauausschusses auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden sollen.

Das Ratsinformationssystem wurde inzwischen betriebsfertig eingerichtet und die Sitzungsniederschriften werden nun auf der Homepage veröffentlicht (Rathaus – Politik).

Ebenso wurde im Rathaus ein flächendeckendes WLAN mit Hotspot-Internetanbindung eingerichtet.

Durch die Einführung des Ratsinformationssystems wird die Gremienarbeit effektiver und schneller. In der Verwaltung können die Druckkosten für die Erstellung der Einladungen mit Anlagen erheblich reduziert werden.

Das Gremium ist auf Grund der im Vorfeld geführten Diskussion zu der Auffassung gelangt, dass die erforderlichen Geräte von den einzelnen Marktgemeinderatsmitgliedern privat beschafft werden.

Einführung/Parallelbetrieb:

Es wird vorgeschlagen, den Einführungszeitpunkt auf den 01.02.2015 festzulegen. Ab diesem Zeitpunkt erhalten alle am Ratsinformationssystem teilnehmenden Gremiumsmitglieder die Unterlagen nicht mehr in Papierform (lediglich die Einladung selbst wird wegen der Ladungsfrist noch per Post versandt).

Ab sofort wird der Parallelbetrieb begonnen, d.h. die Unterlagen werden in Papierform und im Ratsinformationssystem in gleichem Umfang übermittelt.

Jedes Gremiumsmitglied, welches am Ratsinformationssystem teilnimmt, hat eine entsprechende Datenschutzerklärung erhalten. Vor Freischaltung des Zuganges ist der Erhalt der Datenschutzerklärung der Verwaltung schriftlich zu bestätigen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass das Ratsinformationssystem ab dem 01.02.2015 eingeführt wird.

Bis zu diesem Zeitpunkt findet ein Parallelbetrieb mit der bisherigen Verfahrensweise statt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 131

TOP 7

**Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen
Gemeindeverfassungsrechts**

Sachverhalt:

Um den zusätzlichen Aufwand hinsichtlich der Druck- und EDV-Kosten für die Marktgemeinderatsmitglieder, die am Ratsinformationssystem teilnehmen, ausgleichen zu können, ist die Kostenpauschale in der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts entsprechend anzupassen (von derzeit 5,00 €/Monat auf 10,00 €/Monat).

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts vom 21.07.2014 wie folgt zu ändern:

„1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

vom:

§ 1

§ 3 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Bei Zugangseröffnung der elektronischen Kommunikation erhält jedes am Ratsinformationssystem teilnehmende Marktgemeinderatsmitglied eine pauschale Entschädigung von 10,00 € monatlich für Druck- und EDV-Kosten.“

§ 2

Die Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.“

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 132

TOP 8 Verschiedenes

„Unser Dorf soll schöner werden“ – Bezirksehrung für Oberndorf

Das Gremium wird informiert, dass der Markt Bad Abbach mit ca. 35 Oberndorferinnen und Oberndorfer an der Abschlussveranstaltung des Bezirks Niederbayern teilgenommen hat.

Oberndorf wurde mit einer Bronzemedaille prämiert. Zusätzlich wurde Oberndorf ein Sonderpreis für den Erhalt der Obstart „Speling“ verliehen.

Die Preise sind derzeit im Sitzungssaal ausgestellt.

Naturnaher und nachhaltiger Umgang mit öffentlichen Grünflächen

Das Gremium wird informiert, dass vom Bund Naturschutz Bad Abbach, vom Obst- und Gartenbauverein Bad Abbach und von den Imkern Franz Lang und Jürgen Schöner ein Antrag auf naturnahen und nachhaltigen Umgang der öffentlichen Grünflächen vorliegt.

Diese Thematik wird voraussichtlich in der Sitzung am 27.01.2015 behandelt. Herr Nadler vom Landratsamt Kelheim wird wegen dieser Angelegenheit an der Sitzung teilnehmen.

Neubau eines Stellplatzes mit Fluchttreppe für den bestehenden Schulungsraum im Bereich des Feuerwehrgerätehauses Bad Abbach

Aufgrund des neuen Standortes für den Anbau wurde durch das Arch.-Büro Gierstorfer, Bad Abbach, eine „Umplanung“ mit neuer Kostenschätzung vorgenommen.

Die Baukosten belaufen sich entsprechend dieser Planung auf ca. 230.000,00 €.

Antrag der Kirchenstiftung „St. Martin“, Dünzling, auf Bezuschussung

Das Gremium wird darüber informiert, dass der o.g. Antrag am 20.11.2014 eingegangen ist.

Es wird ein Zuschuss in Höhe von 20.000,00 € bei Baukosten von insgesamt 500.830,58 €, von denen die Kirchenstiftung einen Anteil von ca. 300.000,00 € zu tragen hat, beantragt.

Die Bezuschussung sollte im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden werden. Aus dem Gremium wird angeregt, die Höhe der Zuschüsse an die Kirchen für derartige Baumaßnahmen zu überdenken.

Bürgerversammlung Lengfeld – Verkehrssituation an der B16

Hierzu wird mitgeteilt, dass am 08.12.2014 um 15:00 Uhr in dieser Sache ein Ortstermin mit allen Beteiligten (Anwohner, Staatliches Bauamt, Landratsamt Kelheim, Polizeiinspektion Kelheim) stattfinden wird.

Parkplatz südlich des Kurhauses

Die Beleuchtung des Parkplatzes südlich des Kurhauses solle überprüft werden, da die Ausleuchtung nicht ausreichend sei.

